

N i e d e r s c h r i f t

BAU/056/2009

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 17.09.2009**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:30 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
------------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thüring	SPD	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Hartmut Klein	anwesend bis 17:50 Uhr
Herr Dr. Lothar Kurz	anwesend bis 17:50 Uhr
Herr Claus Meier	Sachkundiger Einwohner
Herr Manoharan Murali	Sachkundiger Einwohner
Heinz Werning	Sachkundiger Einwohner

Vertreter:

Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Reiske
Herr Ludger Winnemöller	CDU	Vertretung für SB Oechtering

Gäste:

Herr Martin Forstmann	TBR
-----------------------	-----

Verwaltung:

Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher
Herr Ulrich Grüner	Produktmitarbeiter
Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky	Produktverantwortliche
Frau Martina Wietkamp	Schriftführerin

Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Thomas Oechtering	CDU	Vertretung durch RM Winnemöller
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung durch RM Mau

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 55 über die öffentliche Sitzung am 18.06.2009

Es erfolgen keine Wortmeldungen, die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 18.06.2009 gefassten Beschlüsse

Herr Schröer verliest den folgenden Bericht der Verwaltung:

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 17.9.2009 über die Ausführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 18.06.2009

TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
15.2	Herr Berardis	Schädigung des Straßenbelages "Im Ossenpohl"	Klärung der Problematik	Die Mängel wurden zwischenzeitlich durch die Baufirma beseitigt.
15.3	Herr Hagemeier	Verschmutzung der Innenstadt am Sonntag morgen	Klärung der Problematik	Montags und samstags wird die Bahnhofstraße von einer Großkehrmaschine gefegt in Form einer Rinnenreinigung; montags und donnerstags werden beidseitig der Fuß- und Radweg der Bahnhofstraße von unserer Kleinkehrmaschine gereinigt (Flächenreinigung); samstags wird dort bedarfsabhängig vom Rheiner Saubermann oder Vertretern Abfall aufgesammelt; sonntags werden dort die Abfallkörbe geleert, wie auch am Busbahnhof und bedarfsabhängig Unrat aufgesammelt. Am Samstagabend wird zudem die Innenstadt von der Kleinkehrmaschine gefegt und es werden dort Abfallkörbe geleert. Eine Änderung des Reinigungsintervalls und –umfangs wurde seit Jahren nicht vorgenommen. Hingewiesen sei darauf, dass die Fläche unterhalb der Gleise im Eigentum der DB AG (oder einer Tochter) steht.

3. Informationen

Herr Schröder berichtet von einem Erörterungsgespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW über größere Straßenbaumaßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Rheine und verweist auf den folgenden Vermerk:

Technische Betriebe Rheine, AÖR
Straßen/Verkehrsplanung
-tbr - lö - 5.3 - 482 -

30. Juni 2009

Vermerk

Erörterungsgespräch über größere Straßenbaumaßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Rheine mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Münsterland

24. Juni 2009, Rathaus der Stadt Rheine

Teilnehmer:

Von Straßen NRW, Regionalniederlassung Münsterland

Herr Griepenburg
Herr Ebbeskotte
Herr Schulze-Erdel

Von der Stadt Rheine/Technische Betriebe Rheine, AÖR

Herr Kuhlmann
Herr Schröer
Herr Roling
Herr Lücke

Folgende Punkte wurden besprochen:

1. Erneuerung der B 65, Salzbergener Straße, von der Eisenbahnstrecke Rheine – Spelle bis zur Auffahrt B 70 (Kreisverkehr)

Nach Vorstellung der beabsichtigten Baumaßnahme besteht Einigkeit, dass dieses Projekt im Rahmen einer UA-Vereinbarung im Jahr 2010 umgesetzt werden soll. Zur Sicherstellung der Oberflächenentwässerung im Bereich zwischen dem Bleichweg und dem Kreisverkehr soll ein Regenwasserkanal angelegt werden. Die Stadt Rheine wird eine Einleitungserlaubnis in den vorhandenen Graben gegenüber der Einmündung der Straße Am Großen Unland beantragen, um das anfallende Regenwasser schadlos ableiten zu können.

Im Abschnitt zwischen der Eisenbahnstrecke Rheine – Spelle und der Einmündung Berbomstiege soll die Verkehrssicherheit für querende Fußgänger durch den Bau einer Verkehrsinsel erhöht werden. In der Schattenstrecke dieser Verkehrsinsel soll eine Linksabbiegespur zum Parkplatz des Emslandstadions angelegt werden. Hierzu ist Grunderwerb notwendig. Die Stadt Rheine wird kurzfristig die Gespräche mit den Eigentümern aufnehmen und die Grunderwerbsverträge bis zum Vertragsabschluss vorbereiten.

2. Umbau der B 65, Kardinal-Galen-Ring in der OD Rheine von der östlichen Seite der Ludgerusbrücke bis zur B 475, Hemelter Straße

Die Stadt Rheine stellt einen Ausbauentwurf für den erstmaligen Bau von Radwegen an der B 65 von der östlichen Seite der Ludgerusbrücke bis zur B 475 und in Weiterführung entlang der L 501 bis zur Einmündung Osnabrücker Straße vor. Zusätzlich zur erstmaligen Herstellung von Radwegen soll der Kreuzungspunkt B 65 / B 475 mit Leiteinrichtungen für sehbehinderte Menschen umgebaut werden. Die vorhandene Fahrbahndecke soll abgefräst und erneuert werden. Die Maßnahme des Bundes endet direkt hinter der östlichen Fußgängerfurt des Kardinal-Galen-Ringes. Der weitere Abschnitt des Kardinal-Galen-Ringes ist als Landesstraße 501 eingestuft. Hier wird die Stadt Rheine den Umbau als GVFG-Maßnahme anmelden.

Zur Umsetzung des Projekts im Bereich der Bundesstraßen soll eine Schriftwechselvereinbarung erstellt werden. Die Bauleitung soll durch die Stadt Rheine erfolgen. Die Maßnahme soll möglichst in diesem Jahr begonnen werden.

3. Verkehrssituation im Knoten der L 501 / K 68 (Osnabrücker Straße / Russenweg)

Bedingt durch einen Anstieg der Unfallzahlen im vergangenen Jahr hat die Unfallkommission des Kreises Steinfurt den Bau eines Kreisverkehrsplatzes angeregt. Da im vergangenen Jahr über einen längeren Zeitraum die Fahrbahnen der Autobahn A 30 saniert wurden, konnte eine starke Erhöhung der Belastungszahlen durch Umleitungsverkehr für den o. g. Knoten bemerkt werden. Nach Ansicht aller Gesprächsteilnehmer wird für dieses Jahr ein Rückgang der Unfallzahlen erwartet, da die Sanierung der Autobahn im Herbst vergangenen Jahres fertiggestellt wurde und die Belastungszahlen sich verringert haben. Durch eine Verkehrszählung im Frühjahr 2010 sollen aktuelle Verkehrsdaten ermittelt werden.

Die Kosten für einen Kreisverkehr an dieser Stelle würden sich auf etwa 400.000 € belaufen. Kostengünstiger wäre die Installation einer Lichtsignalanlage.

4. Umbau der L 501 Hörsteler Straße zwischen der Hafenstraße und der Kanalstraße

Die Stadt Rheine weist darauf hin, dass an der L 501 zwischen der Hafenstraße und der Kanalstraße auf einer Länge von ca. 500 m noch kein Radweg gebaut wurde. Inzwischen wurde bekannt, dass die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung einen Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals für das Europaschiff plant. Ziel ist die Erreichung einer Durchfahrtshöhe von 5,25 m über dem Bemessungswasserspiegel, um einen 2-schichtigen Containerverkehr sicherzustellen. Falls in diesem Zusammenhang die Brücke der L 501 erneuert werden muss, sollte der Bau eines Radweges mit durchgeführt werden.

5. Umbau der B 475 in der Ortsdurchfahrt Gellendorf von der Sandhövelstraße bis zur Dionysiusstraße

Die Bundesstraße 475 ist im Jahr 2008 in diesem Abschnitt erneuert worden. Die abgängigen Betonseitenstreifen wurden entfernt und die Fahrbahn auf gesamter Breite ordnungsgemäß wieder hergestellt. Durch Markierung sind Mehrzweckstreifen für Radfahrer aber auch für parkende Fahrzeuge angelegt worden. Ein weiterer Umbau der Bundesstraße ist in Anbetracht der bevorstehenden Abstufung nicht möglich.

6. Verschiedenes

a) Bürgerradweg im Zuge der L 593 Rheine – Dreierwalde

Für den Radweg Rheine – Dreierwalde konnte bisher auf Seiten der Stadt Rheine keine Bürgerinitiative gefunden werden, während im Bereich der Stadt Hörstel eine Bürgerinitiative aus dem Bereich Lütkenfelde bereit steht, den Radweg zu bauen. Damit dieser Radweg nicht auf freier Strecke endet, baut diese Bürgerinitiative den Radweg auf dem Gebiet der Stadt Rheine bis zur Einmündung des asphaltierten Wirtschaftsweges Laugatt weiter. Über den Wirtschaftsweg Laugatt und den Schürweg ist eine Weiterführung des Radweges in Richtung Altenrheine/Innenstadt sichergestellt.

Die Länge des Radweges auf dem Gebiet der Stadt Rheine beträgt etwa 180 m. Die Stadt Rheine wird Fördermittel nur anteilig für diesen Abschnitt in Anspruch nehmen bzw. an die Bürgerinitiative weiterleiten.

b) Bürgerradweg im Zuge der L 591 Kanalhafen – Rodde

Für diesen Radweg hat sich in Verbindung mit dem Heimatverein Rodde eine Bürgerinitiative zum Bau des Radweges gegründet. Da sich der Grunderwerb komplizierter als erwartet darstellt, soll mit einem ersten Bauabschnitt, der von der L 501 bis zur Einmündung Rodder Damm führt, begonnen werden. Nach

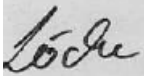
Fertigstellung des ersten Bauabschnittes soll der Radweg anschließend Zug um Zug fertiggestellt werden. Die Fördermittel des Landes werden daher in voller Höhe in Anspruch genommen.

c) Anbindung des Baugebietes „Sandmann“ an die B 475

Von einem privaten Investor ist die Entwicklung eines Wohngebietes an der B 475 zwischen der Dahlkampstraße und der Einmündung der ehemaligen Kaserne, jetzt Gartenstadt Gellendorf, Graf-von-Stauffenbergstraße vorgesehen. Hierzu ist aus Gründen der Verkehrssicherheit der Bau einer Linksabbiegespur erforderlich.

Bedenken gegen den Bau einer Linksabbiegespur werden nicht geäußert. Vom Verursacher (Projektentwickler) sind sowohl die Kosten für den Bau der Linksabbiegespur als auch die hierdurch bedingten Unterhaltungsmehrkosten zu übernehmen.

Im Auftrag



Löcke
Technische Betriebe Rheine

Gesehen:



Schröder
Stadt. Baudirektor

Weitere Informationen erfolgen nicht.

4. Eingaben

4.1. Eingabe Kolgeweg

Herr Schröder verweist auf die folgende Eingabe und schlägt vor, diese unter TOP 8 der heutigen Sitzung zu beraten:

Bauausschusssitzung am 17.09.2009

hier: Investitionsprogramm Straßen in Siedlungsgebieten 2010-2013ff

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir die Anwohner des Kolgewegs – Teilstück von der Ringstraße bis zum Wendehammer an der Don-Bosco-Str – beantragen, dass eine Änderung des Investitionsprogramms vorgenommen wird.

Das Teilstück des Kolgewegs, dessen Ausbau im Jahr 2010 vorgesehen ist, sollte im Ausbauprogramm auf das Jahr 2013 verschoben werden.

Begründung:

- Die Bebauung an diesem Teilstück des Kolgewegs ist bis heute lediglich zu etwa 60% bis 70 % erfolgt. Größere Flächen, die über den Kolgeweg erschlossen werden, stehen in relativ kurzer Zeit zur Bebauung an. Etwa 70 % dieser nicht bebauten Flächen stehen im Eigentum der Baufirma Hinkers-Theele, Steinfurt, die nach meiner Kenntnis beabsichtigt, diese Grundstücke so schnell wie möglich zu bebauen. Würde die Straße zum jetzigen Zeitpunkt ausgebaut werden, wäre damit zu rechnen, dass an der neu geschaffenen Straße, bedingt durch die Bautätigkeit und den Baustellenverkehr, mit Schäden zu rechnen wäre.
- Durch Hausanschlüsse für Ver- und Entsorgungsleitungen wären Querschläge erforderlich. Erfahrungsgemäß treten bei solchen Querschlägen immer wieder Absackungen auf. Daher ist ein Straßenendausbau sinnvoller Weise erst durchzuführen, wenn die angrenzenden Grundstücke **nahezu alle** bebaut sind.
- Der im Kolgeweg vorhandene Kanal ist ca. 40 – 45 Jahre alt. Bevor man einen Straßenendausbau in Angriff nimmt sollte geprüft werden, ob in absehbarer Zeit größere Unterhaltungsarbeiten für den Kanal anstehen. Da eine Straße bekanntlich eine Lebensdauer von mindestens 50 Jahre hat, sollte dies bei der Bewertung des Zustandes des Kanals und dem beabsichtigten Ausbau der Straße berücksichtigt werden.
- Abschließend ist zu berücksichtigen, dass an der vorhandenen Fahrbahn keine bzw. nur geringfügige Schäden vorhanden sind. Ständige Unterhaltungsarbeiten durch den städt. Bauhof sind daher bisher nicht erfolgt und werden auch in absehbarer Zeit nicht erforderlich werden.

Aus den o. g. Gründen ist ein Ausbau zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht und auch nicht erforderlich. Allein ein Ausbau aus optischen Gründen ist unter finanziellen Gesichtspunkten nicht zu vertreten.

Alle Anlieger des Kolgewegs sind mit dem jetzigen Zustand der Straße völlig zufrieden. Der jetzige Zustand ist für die vorhandene Verkehrsbelastung absolut ausreichend. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei diesem

Straßenteilstück um eine Sackgasse handelt, die kaum befahren wird und die Belastung dementsprechend gering ist.

Eine Liste mit den Unterschriften der Anlieger, die sich gegen den Ausbau in 2010 aussprechen, ist als Anlage beigefügt.

Wir bitten unsere Argumente gegen einen Ausbau des Kolgewegs in 2010 bei der Entscheidung über das Investitionsprogramm im Bauausschuss am 17.09.2009 zu berücksichtigen.

Sollten weitere Erläuterungen gewünscht werden, stehe ich hierzu gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Die Anlieger des Kolgewegs
i. A.



Jörg Achterkamp
Kolgeweg 44
Tel. privat: 05975/300371
Tel. dienstl.: 02541/742-129

4.2. Eingabe der CDU-Fraktion zur Tunnelnutzung Am Ossenpohl

Herr Schröder verweist auf eine Eingabe der CDU-Fraktion zur Nutzung des Eisenbahntunnels Am Ossenpohl:

Fraktion im Rat der Stadt Rheine



Josef Niehues, Feldhues Hook 6, 48432 Rheine
Stadt Rheine
Vorsitzender des Bauausschusses
Herrn Karl-Heinz Brauer
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Josef Niehues
Feldhues Hook 6
48432 Rheine
☎ 05975 / 82 76
Fax.: 05975 / 35 73
@: Josef.Niehues@osnanet.de
09.09.2009

Tunnelumnutzung am Ossenpohl für Radfahrer und Fußgänger

Sehr geehrter Herr Brauer,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt, dass im Bauausschuss folgender Beschluss gefasst wird:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in wieweit der am Ossenpohl vorhandene ehemalige Lorentunnel zum Radfahr- und Fußgängertunnel umgenutzt werden kann und welche Umsetzungsschritte dafür erforderlich sind“

Begründung:

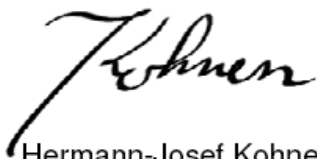
Die im Ortsteil Gellendorf / Südesch vorhandene kleine Bahnunterführung wurde bis Ende der sechziger Jahre vom ehemaligen Kalksandsteinwerk für den Lorenschienenverkehr und danach bis zu den siebziger Jahren als Fußgänger- und Radfahrtunnel genutzt. Ab den siebziger Jahren diente er dem ansässigen Landwirt als Viehdurchgang. Danach erfolgte die Sperrung des Tunnels durch die Montage einer Stahlwand.

Alle Bemühungen diesen Tunnel wieder für Fußgänger und Radfahrer freizugeben scheiterten daran, dass der Grundstückseigentümer eine Zuwegung zum Tunnel über seine Privatflächen nicht zustimmt. Es besteht allerdings die Möglichkeit auf

Flächen die im städtischen Besitz sind bzw. auf den Seitenflächen des Bahngeländes eine Verbindung zu ermöglichen.

Die Stadt Rheine ist im Besitz der direkten Straßenverbindung zwischen dem Ossenpohl und Schorlemerstraße. Diese endet allerdings jeweils auf beiden Seiten vor dem Bahndamm. Ursprünglich war dort ein Bahnübergang geplant, der allerdings nie gebaut wurde. Der besagte Tunnel liegt ca. 30 m von diesen Flächen entfernt. Würde die DB den Zugang auf ihren Seitenflächen erlauben, müsste eine Reaktivierung des Tunnels möglich sein. Eine solche Radwege- und Fußwegverbindung zwischen beiden Stadtteilen wäre zweifellos eine Bereicherung für das Wegenetz der Stadt Rheine!

Mit freundlichen Gruß



Hermann-Josef Kohnen

Stellv. Fraktionsvorsitzender

5. Informationen zu Denkmalangelegenheiten

Es liegen keine Informationen zu Denkmalangelegenheiten vor.

6. Förderung kleinerer privater denkmalpflegerischer Maßnahmen im Haushaltsjahr 2010 Vorlage: 336 / 09

00:09:50

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der beabsichtigten Freigabe der städtischen Haushaltsmittel in Höhe von 12.500,00 € für die Förderung kleinerer privater denkmalpflegerischer Maßnahmen für den Fall zu, dass das Land Nordrhein-Westfalen die Pauschalzuweisungen an die Städte und Gemeinden auch im Jahre 2010 nicht wieder aufnimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Eintragung von 2 landwirtschaftlich genutzten Flächen als ortsfestes Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Rheine gemäß § 3 des Denkmalschutzgesetzes NRW
Vorlage: 337 / 09**

00:10:00

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Eintragung der in der Anlage 1 der Vorlage dargestellten landwirtschaftlich genutzten Flächen als ortsfestes Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Rheine zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Prioritätenlisten für den Ausbau von Straßen
I. Straßenbau in Siedlungsgebieten
II. Straßenbau von Stadtstraßen
III. Innerstädtische Investitionsprojekte
Vorlage: 264 / 09**

00:11:45

Nachdem seitens der Ausschussmitglieder verschiedene Vorschläge zur Prioritätenliste vorgetragen und seitens der Verwaltung zu einigen Maßnahmen Fragen beantwortet wurden, fasst Herr Brauer die Änderungsvorschläge wie folgt zusammen:

- Verschiebung der Maßnahme „Wendehammer Otto-Bergmeyer-Str.“ auf das Jahr 2011
- Verschiebung der Maßnahme „Ausbau Kolgeweg“ auf das Jahr 2013
- Durchführung der Planung zur Neugestaltung des Marktplatzes unter Beteiligung der Anlieger sowie unter Berücksichtigung der Notwendigkeit zur „Eventfähigkeit“
- Die Anmerkungen zur Thematik „Bergstraße“ sind unter TOP 14 zu beraten
- Die Thematik „Erneuerung der Pflasterung auf der Nepomukbrücke“ soll im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2010 erneut aufgegriffen werden, in der Prioritätenliste soll diese Maßnahme nicht verändert werden.
- Die Maßnahme „Umbau der K77 im innerstädtischen Bereich“ soll für das Jahr 2014 vorgesehen werden.
- Ausbau des Kreisverkehrs Sonnenstraße/Windmühlenstraße – diese Maßnahme soll zusammen mit dem Ausbau der Sonnenstraße im Jahr 2013 durchgeführt werden.

Herr Brauer bittet um Abstimmung über die Prioritätenliste unter Berücksichtigung der aufgeführten Änderungen.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss beschließt die als Anlage zur Vorlage beigefügten Prioritätenlisten für

- I. Straßenbau in Siedlungsgebieten
- II. Straßenbau von Stadtstraßen
- III. Innerstädtische Investitionsprojekte

vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2010 und unter Berücksichtigung folgender im Rahmen der Diskussion zur Beschlussfassung vorgetragener Änderungswünsche:

- Verschiebung der Maßnahme „Wendehammer Otto-Bergmeyer-Str.“ auf das Jahr 2011
- Verschiebung der Maßnahme „Ausbau Kolgeweg“ auf das Jahr 2013
- Durchführung der Planung zur Neugestaltung des Marktplatzes unter Beteiligung der Anlieger sowie unter Berücksichtigung der Notwendigkeit zur „Eventfähigkeit“
- Die Anmerkungen zur Thematik „Bergstraße“ sind unter TOP 14 zu beraten
- Die Thematik „Erneuerung der Pflasterung auf der Nepomukbrücke“ soll im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2010 erneut aufgegriffen werden, in der Prioritätenliste soll diese Maßnahme nicht verändert werden.
- Die Maßnahme „Umbau der K77 im innerstädtischen Bereich“ soll für das Jahr 2014 vorgesehen werden.
- Ausbau des Kreisverkehrs Sonnenstraße/Windmühlenstraße – diese Maßnahme zusammen mit dem Ausbau der Sonnenstraße durchgeführt werden.

2. Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass für neue Straßenbaumaßnahmen, die bisher nicht in den Prioritätenlisten waren, eine Reserveliste angelegt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Ausbau der Spiekstraße
(vom Wöstenweg bis Spielplatz, Haus Nr. 34)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 154,
Kennwort: " Spiekstraße"
Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 339 / 09**

00:39:30

Herr Löcken schlägt vor, noch weitere Fahrbahneinbuchtungen einzuplanen, um ein Befahren der Straße mit zu hoher Geschwindigkeit zu erschweren.

Herr Brauer verweist auf die Tatsache, dass in der heutigen Sitzung lediglich der Offenlegungsbeschluss gefasst werde und bittet die Verwaltung, die geäußerten Bedenken in die Planung einfließen zu lassen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Spiekstraße zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10. Ausbau der Straße "An der Kleingärten", 2. BA
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 287 , Kennwort
"Am Hilgenfeld - Ost"
Offenlage
Vorlage: 350 / 09**

00:42:20

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Straße „An den Kleingärten“ 2.BA zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 11. Ausbau Offlumer Straße

Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 364 / 09**

00:42:30

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Offlumer Straße zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 12. Erneuerung der Salzbergener Straße, B 65
Vorlage: 345 / 09**

00:42:45

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Pläne zur Erneuerung der Salzbergener Straße, B 65, zur Kenntnis und stimmt der Umsetzung der Maßnahme für das Jahr 2010 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Radweg Kardinal-Galen-Ring von Ludgeribrücke bis Osnabrücker Straße
Vorlage: 349 / 09**

00:43:35

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung sowie die Pläne zur erstmaligen Anlegung von Radwegen am Kardinal-Galen-Ring von der Ludgeribrücke bis Osnabrücker Straße zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Radwegeausbau Bergstraße von Friedrich-Ebert-Ring bis Lange Riege
I. Festlegung der Herstellungsmerkmale
II. Satzung über die Herstellungsmerkmale
Vorlage: 360 / 09**

00:44:10

Herr Kohnen verweist auf die unbefriedigende Situation der Radwegeführung an der Ecke Friedrich-Ebert-Ring/Bergstraße. Er bittet die Verwaltung um weitere Gespräche mit dem Grundstückseigentümer zum Kauf dieser Fläche, um eine Änderung der Radwegeführung realisieren zu können.

Seitens der Verwaltung wird dieses zugesagt, wie auch eine Prüfung des Hinweises des Herrn Mau, der sich auf eine Änderung der Straßenverkehrsordnung und damit auf eine eventuelle Änderung der Führung von Radwegen an Lichtsignalanlagen bezieht.

Beschluss:

I. Festlegung der Herstellungsmerkmale für den Umbau der Bergstraße von Friedrich-Ebert-Ring bis Lange Riege

Der Bauausschuss beschließt für den Umbau und die erstmalige Anlegung von Radwegen an der Bergstraße vom Friedrich Ebert-Ring bis Lange Riege nachfolgende Herstellungsmerkmale:

1. 6,00 m breite Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau; Bauklasse III der RStO.
2. Anlegung von Rundborden zur Abgrenzung der Fahrbahn und zum Schutz der angrenzenden Nebenanlagen mit einer Bordsteinerhöhung von 9 cm im Abschnitt vom Friedrich-Ebert-Ring bis zum Anschluss an die Sandkampstraße. Anlegung von Hochborden zur Abgrenzung der Fahrbahn und zum Schutz der angrenzenden Nebenanlagen mit einer Bordsteinaufkantung von 12 cm im Abschnitt von der Sandkampstraße bis Lange Riege.
3. Anlegung von 1,50 m breiten Gehwegen in grauen Betonsteinplatten mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn.
4. Anlegung von 1,50 m breiten Radwegen in rotem bzw. anthrazitfarbigem

- Betonsteinpflaster mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn.
5. Aufstellung einer elektrischen Straßenbeleuchtung.
 6. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation unter Einbau von 30 cm breiten Entwässerungsrinnen mit Straßeneinläufen entsprechend der Längsneigung beidseitig der Fahrbahn.

Der Bauausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, den folgenden Beschluss zu fassen:

II. Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Umbau der Bergstraße vom Friedrich-Ebert-Ring bis Lange Riege als Satzung.

Satzung

über die Herstellungsmerkmale für den Umbau der Bergstraße vom Friedrich-Ebert-Ring bis Lange Riege vom _____.

Gemäß § 7, Abs. 1 i. V. mit § 41 Abs. 1 f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV. NRW. S. 380), hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

Der o. g. Straßenzug ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der zurzeit geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und folgende Teileinrichtungen vorhanden sind:

1. Fahrbahn mit Unterbau und einer Decke aus Asphalt
2. Gehwege in grauen Betonsteinplatten mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn
3. Radwege in rotem bzw. anthrazitfarbigem Betonsteinpflaster mit Unterbau beidseitig der Fahrbahn
4. Betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
5. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Bentlage (Delsenbrücke, Bentlager Weg)
Vorlage: 389 / 09**

00:48:40

Nach kurzer kontroverser Aussprache fasst Herr Brauer die Änderungsanträge zum Beschlussvorschlag wie folgt zusammen:

- Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Bentlage wird auf die Del-senbrücke beschränkt, der Kostenrahmen wird auf 46.000 € begrenzt.
- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Ausstattung mit LED-Technik innerhalb des gesetzten Kostenrahmens realisierbar ist.

Es folgt die Abstimmung, ob der Änderungsantrag zugelassen werden soll:

11 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen, damit ist der **Änderungsantrag zugelassen**.

Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bauausschuss fasst folgenden Beschluss:

- Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Bentlage wird auf die Del-senbrücke beschränkt, der Kostenrahmen wird auf 46.000 € begrenzt.
- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Ausstattung mit LED-Technik innerhalb des gesetzten Kostenrahmens realisierbar ist.

9 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

4 Enthaltungen, damit ist der **geänderte Beschlussvorschlag angenommen**

16. Entfernung von Linden an der Dorenkampstraße Vorlage: 397 / 09

1:00:00

Seitens der Ausschussmitglieder wird darauf verwiesen, dass es im Stadtgebiet sicher mehrere ähnlich gelagerte Fälle gebe. Die Notwendigkeit der Gleichbehandlung müsse sichergestellt sein. Weiter stellt sich die Frage nach dem Sinn der vorgesehenen Anpflanzung neuer Linden im weiteren Straßenverlauf.

Herr Schröder erklärt, dass es ähnliche Probleme an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet gebe und die Verwaltung auch diese Probleme nach der selben Systematik abarbeiten wolle. Zur Neuanpflanzung von Linden wird geantwortet, dass man das gleichmäßige Erscheinungsbild im nördlichen Abschnitt beibehalten wolle. Der Ersatz durch Säuleneichen sei hier auch denkbar.

Herr Brauer schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „Es bleibt im Ermessen der Verwaltung, die Grünbeete an der Talstraße 29 und an der Dorenkampstraße 20 jeweils auch mit anderen Bäumen neu zu bepflanzen.“

Die Ausschussmitglieder widersprechen der durch Herrn Brauer vorgeschlagenen Verfahrensweise nicht.

Es folgt die Abstimmung über den ergänzten Beschlussvorschlag:

bei **1 Gegenstimme** mehrheitlich angenommen.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der von den Technischen Betrieben Rheine AöR vorgesehenen Entfernung von insgesamt 8 Lindenbäumen in der Dorenkampstraße zu. Als Ersatz sollen in den fünf vorhandenen Baumbeeten zwischen der Breiten Straße und dem Wohnhaus Dorenkampstraße 6 insgesamt 5 Säulen-Eichen und in den beiden Grünbeeten vor den Grundstücken Talstraße 29 und Dorenkampstraße 20 jeweils ein Baum neu angepflanzt werden.

**17. Grundräumung des Salinenkanals vom Mühlentörchen bis zum Turbinenhaus an der Saline
Vorlage: 398/09**

1:07:00

Seitens der Mitglieder des Bauausschusses wird die Durchführung der Maßnahme begrüßt. Es wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Räumungsarbeiten zu einem für die dort angesiedelte Vegetation und für den Tierbestand möglichst günstigen Zeitpunkt durchzuführen. Seitens der Verwaltung sei zu prüfen, ob eine Beantragung von Fördermitteln für diese Maßnahme möglich ist.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Grundräumung des Salinenkanals zur Kenntnis.
2. Die Kleingärtner, die am Salinenkanal Gärten gepachtet haben, werden aufgefordert, die Einbauten aus dem Salinenkanal zurück zu bauen und die Böschung sowie einen Streifen von 1 m Breite entlang der ursprünglichen Böschungsoberkante dauerhaft frei zu halten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**18. Beauftragung einer hochauflösenden Luftbildbefliegung zur Erstellung von digitalen Color-Orthofotos und Luftbildschrägaufnahmen
Vorlage: 396/09**

1:13:40

Nach ausführlichen Informationen durch Herrn Kuhlmann zur Thematik einigen sich die Mitglieder des Bauausschusses dahingehend, die Beschlussfassung in der heutigen Sitzung zu vertagen. Seitens der Verwaltung sollen zunächst im Rahmen einer Präsentation die Vorteile der Erstellung von Color-Orthofotos sowie von Luftbildschrägaufnahmen nochmals ausführlich dargelegt werden.

Die Beschlussfassung wird auf die nächste Sitzung des Bauausschusses **vertagt**.

Da es bereits nach 19:00 Uhr ist, wird der Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ vorgezogen.

**19. Bodelschwinghschule als offene Ganztagschule
Erweiterung um eine Mensa
-3. Kostenfortschreibung / Kostenfeststellung-
Vorlage: 393 / 09**

01:26:00

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die 3. Kostenfortschreibung als vorläufige Kostenfeststellung für die Maßnahme „Bodelschwingh-Schule als offene Ganztagschule – Erweiterung um eine Mensa“ **zur Kenntnis**.

**20. Euregio-Gesamtschule Sporthalle - Energiekonzept -
Vorlage: 379 / 09**

01:27:50

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Variante D als Energiekonzept für die Euregio-Gesamtschule. Das BHKW wird im Keller der neuen Sporthalle untergebracht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**21. Neubau der Feuerwehr Rheine-Mesum - 1. Kostenfortschreibung
Vorlage: 409 / 09**

01:29:10

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die 1. Kostenfortschreibung **zur Kenntnis**.

22. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

23. Anfragen und Anregungen

23.1. Einrichtung bzw. Standort für Mensa an der Don-Bosco-Schule

und an der Fürstenbergschule

Frau Overesch bittet die Verwaltung um Informationen über den genauen Sachstand.

Herr Brauer macht deutlich, dass aus seiner Sicht von einer Verzögerung nicht gesprochen werden könne. Die Entscheidung über Durchführung einer Standortuntersuchung für die Mensa der Fürstenberg-Realschule sei erst im April getroffen worden, seit diesem Zeitpunkt laufe das Verfahren, was nicht ungewöhnlich sei.

Die insgesamt 76 Mittagessen an der Don-Bosco-Schule würden in 2 Etappen eingenommen, was für dieses Schuljahr sicher zumutbar sei. Seiner Ansicht nach hätte im Schulausschuss bereits eine entsprechende Information erfolgen können.

Herr Schröder ergänzt, die Verwaltung arbeite derzeit an mehreren Großprojekten mit jeweils engen Zeitplänen. Hierdurch seien die bestehenden Personalkapazitäten erschöpft. Er verweist auf die Tatsache, dass im Haushaltsplan für das Jahr 2009 die Kosten diese Maßnahmen gar nicht in voller Höhe veranschlagt worden seien. Für die Fürstenbergrealschule sei gar kein Haushaltsansatz vorhanden.

23.2. Gleisbauarbeiten an der Riegelstraße

Herr Willems erklärt, die Arbeiten der Deutschen Bahn im Bereich der Riegelstraße seien für die Anwohner sehr belastend.

Herr Kuhlmann verweist auf einen veröffentlichten Presseartikel, aufgrund dessen sich die Situation verbessert haben sollte.

23.3. Geschwindigkeitsbegrenzung an der Devesfeldstraße

Herr Mau regt an, das an der Devesfeldstraße platzierte Verkehrsschild zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h um etwa 150 m in Richtung Salzweg zu versetzen. Er verweist auf die Tatsache, dass an dem Teilstück viele junge Familien wohnen und dass dort auch eine Sportanlage angesiedelt sei.

Herr Kuhlmann erklärt, die Angelegenheit dem zuständigen Arbeitskreis „Verkehr“ zur Prüfung vorzulegen.

23.4. Verkehrssituation an der Lindenstraße

Herr Löcken verweist auf parkende PKW an der Lindenstraße im Einmündungsbereich zur Neuenkirchener Straße. Hier komme es zu großen Behinderungen für in die Lindenstraße einbiegende Fahrzeuge. Er bittet um Prüfung, ob das Halten in diesem Bereich erlaubt sei und ggf. um eine Ausdehnung des im weiteren Verlauf der Lindenstraßen angeordneten Halteverbotes.

Seitens der Verwaltung wird auch hier eine Prüfung zugesagt.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Brauer bedankt sich bei den Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 19:15 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin